

# Strom aus dem Netzwerk

Die Zentralgenossenschaft reg-ina eG realisiert mit der Umsetzung von regionalen Stromtarifen eines ihrer zentralen Unternehmensziele. Das trägt auch zu einer nachhaltigen Verteilung der regenerativen Stromerzeugung bei. Ein Best-Practice Beispiel für eine gemeinsame Vermarktungsplattform.

Gemeinsam die zahlreichen dezentralen Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien in regionale Stromtarife integrieren – das ist das Ziel der reg-ina eG. Die Genossenschaft entwickelt regenerative, innovative, nachhaltige und attraktive (reg-ina) Stromprodukte. Ab Mitte des Jahres wird mit der Umsetzung regionaler Stromtarife und der Integration von Anlagen aus der jeweiligen Region begonnen.

Für die Initiatoren zählt neben der regenerativen Erzeugung auch die nachhaltige Stromvermarktung. Die Idee: mittelständischen Unternehmen sowohl ein kooperatives Netzwerk zu bieten und den Mitgliedern der Genossenschaften Dienstleistungen rund um die Direktvermarktung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu ermöglichen. Mittlerweile agiert die reg-ina eG mit einem Vermarktungsportfolio im dreistelligen Megawattbereich bundesweit als Direktvermarktungspartner von Energiegenossenschaften, Volksbanken, Projektierern und Stadtwerken. Vermarktet werden Stromerzeugnisse aus Wind-, Solar- und Bioenergie. Zu den Dienstleistungen der Genossenschaft gehören neben der



direkten Vermarktung, dem ‚Labeling‘ (technische Umsetzung für den Stromanbieter) des Stromprodukts, der Unterstützung bei der Markengestaltung und einem vollständigen Strombeschaffungsmanagement auch die Transferierung der Stromerlöse sowie ein Kundeninformations-Management. Außerdem bietet die reg-ina eG an, den erzeugten Strom von Anlagen ab einer Nennleistung von 100 Kilowatt direkt zu vermarkten und die Genossenschaften bei der Schaffung der notwendigen Voraussetzungen, wie etwa der Einrichtung einer Fernsteuerungshardware, zu unterstützen.

## Erster regionaler Grünstromtarif

Ab dem zweiten Quartal 2017 wird die reg-ina den ersten regionalen Stromtarif mit 100 Prozent Ökostrom anbieten.

Dabei werden zu 10 Prozent Strom aus dem eigenen bundesweiten Windstromportfolio beigemischt. Der Stromtarif wird preislich an die jeweiligen Netzgebiete angepasst. Das zeigt Wirkung: Eine Marktanalyse, die dieses Angebot mit denen verschiedener Wettbewerber im Bereich Ökostrom vergleicht, zeigt, dass der reg-ina-Grünstromtarif für über 80 Prozent der Stromkunden ein deutliches Kostensenkungspotenzial mit sich bringt.

Die Stromtarife werden in Kooperation mit den Mitgliedern, den Betreibern von Erzeugungsanlagen, der Energiehaus Dresden eG als Energieversorger sowie der GEWI AG als Direktvermarkter, umgesetzt. Das gemeinsame Ziel ist es, sowohl privaten Haushalten als auch gewerblichen Kunden grünen, regional erzeugten Strom über ein Produkt anzubieten. Zunächst wird das Stromangebot zentral über die reg-ina eG verfügbar sein, perspektivisch wird die Zentralgenossenschaft ihre Mitglieder darin unterstützen, selbst als regionaler Stromversorger aufzutreten. Somit bringen die Mitgliedsunternehmen auch die für den Erfolg der Energiewende entscheidende, dezentrale und regenerative Stromversorgung voran.

Text: Björn Burgey / Genossenschaftsverband e.V.

➤ [www.reg-ina-eg.de](http://www.reg-ina-eg.de)

Ansprechpartner:  
Björn Burgey  
Tel.: 069 6978-3633  
Bjoern.burgey@genossenschaftsverband.de